



FRANZISKA VAN ALMSICK

Der einstige Schwimm-Star erklärt im SZ-Gespräch, wie Britta Steffen ihre Krise meistern kann. Seite 14

WWW.SZ-ON

Sächsisch

Sonnabend/Sonntag
30./31. Juli 2011

ZEITUNG FÜR

LOMMATZSCH Ursache für Schäden am Bad gefunden

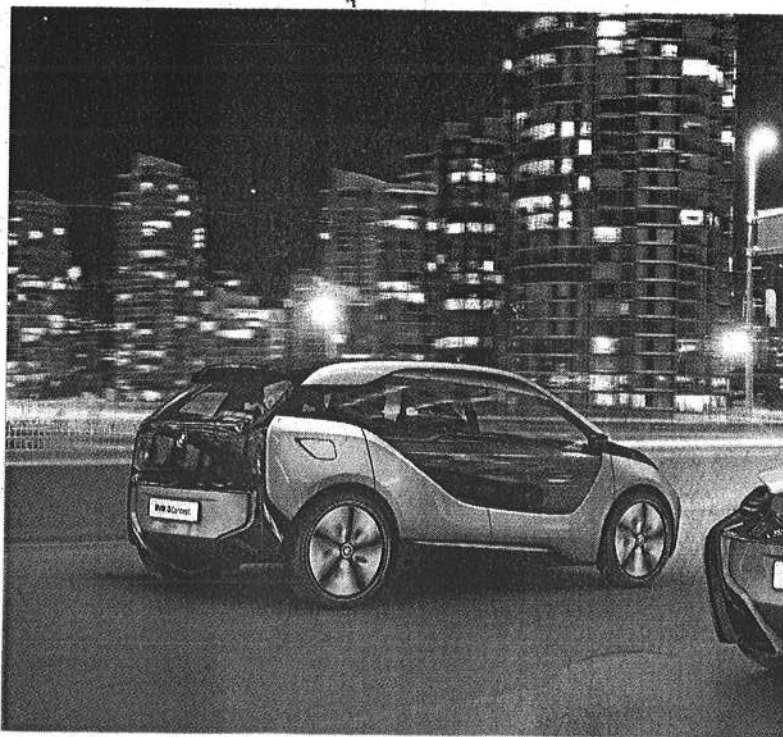
Lommatzsch. Eine Sanierung des Lommatzschers Freibades wird schwieriger als erwartet. Mittlerweile sind die Ursachen für die Risse im Becken bekannt. Neben Baumängeln sind das vor allem die hydrologischen Verhältnisse. Konkret bedeutet das, dass sich unter dem Becken feuchter Lehmboden mit viel Schichtenwasser befindet. Dadurch „schwimmt“ das Becken und es kann zu Rissen führen. Das bedeutet, dass bei einer Sanierung oder Erneuerung des Beckens, das aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK) besteht, dieses in einigen Jahren erneut reißen kann, denn die hydrologischen Verhältnisse sind nicht beherrschbar.

Eine Lösung wäre der Einbau eines Edelstahlbeckens. Der ist mit 1,25 Millionen Euro aber viel zu teuer. (SZ/jm)

Bericht ► Seite 17

Heute im Magazin: Wie kann ein Staat pleitegehen?

Zwei Leipziger fahren elektrisch



Die automobiler Zukunft von BMW kommt aus Leipzig. Der Konzern stellte am Freitag erstmals den vollelektri-

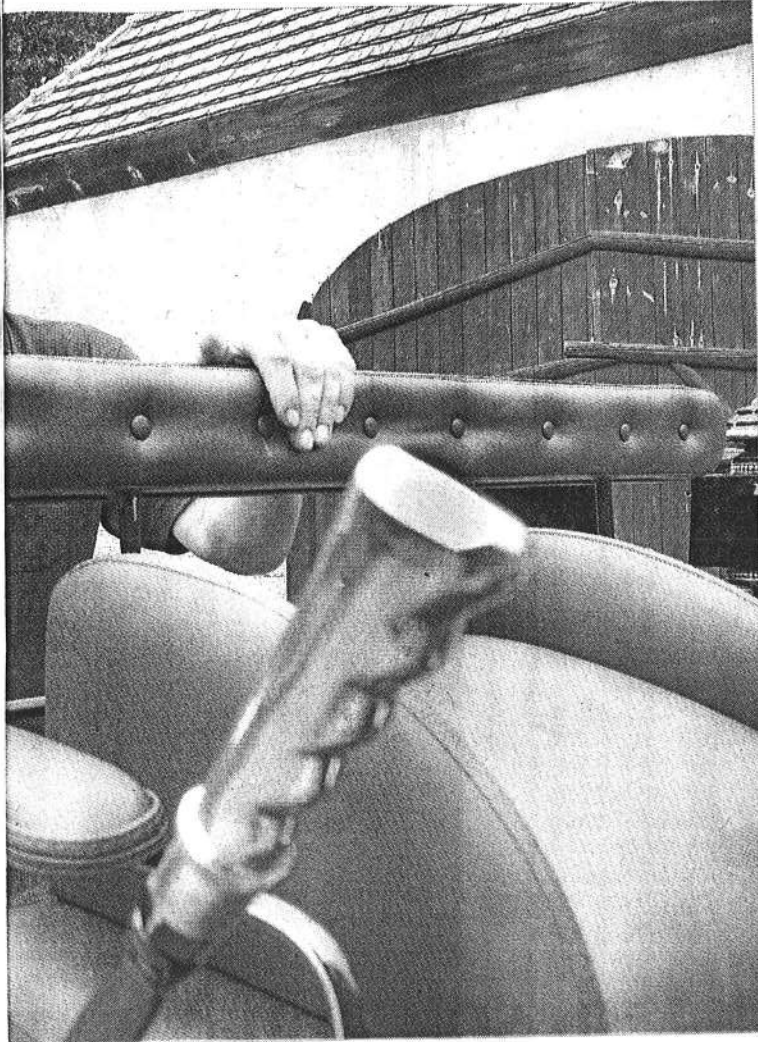
schen i3 und den Hybridvor. Die beiden Modelle sind von sächsischen Autobau

Last-Minute-Reisen

Die Hälfte der Reisen ist kurz vorher günstiger als

schalreisen in acht Länder. Allerdings gibt es Unterschiede. So lohnt es sich bei Fernreisen nach Kuba

r Wettiner gewienert



olt. Er poliert die Messingteile, damit sie zur Wettiner-Hochzeit richtig

Fotos: SZ/Sven Görner (2)



be diese Kutsche Landauer Art mit Halbverdeck den Wert eines Mittelklassewagens. Dafür vereint sie historische Eleganz mit moderner Sicherheitstechnik. Das etwas hellere Grün der Sitze ist gut auf den dunklen Farbton der Karosse abgestimmt. Den Kontrast dazu bieten einige schwarz lackierte Metallteile sowie die golden funkelnden Türklinken, Radnaben und Lampen. Diese, so erklärt Steffen Haase, können sogar mit Spezialkerzen beleuchtet werden. Ins Schwärmen

AUF EIN WORT

Jürgen Müller
über die
Badsanierung
in Lommatzsch



MUELLER.JUERGEN@DD-V.DE

Fehler bei Bad nicht zweimal machen

Die Zukunft des Lommatzschers Freibades ist weiter ungeklärt, eine Sanierung scheint immer unwahrscheinlicher. Ein Edelstahlbecken ist unerschwinglich. Ein neues Kunststoffbecken oder Auskleiden mit Folie wäre zwar deutlich billiger, aber auch nichts weiter als ein Provisorium. Denn der Untergrund ist in Bewegung. Früher oder später würde ein solches Becken wieder reißen.

Lommatzsch muss nun entscheiden, ob es viel Geld für eine Sanierung ausgibt, die wieder nur ein paar Jahre hält. Hinzu kommen jährlich hohe Zuschüsse für die laufenden Kosten. Dafür müsste an anderen Stellen gespart werden. Oder ob das Bad geschlossen wird.

Die Stadt wird von den Fehlern der Vergangenheit eingeholt. Hätte man damals ein kleineres Becken aus Edelstahl verbaut, wäre das kaum teurer geworden, aber es gäbe heute keine Probleme. Die Frage ist, ob man einen Fehler zweimal machen sollte. Und so werden die Stimmen lauter, die lieber ein Ende mit Schrecken als einen Schrecken ohne Ende fordern. ▶ Seite 17

POLIZEIBERICHT

Vorfahrt nicht beachtet

Meißen. Donnerstagabend stießen ein Opel und ein VW auf der Dr.-Donner-Straße an der Einmündung

für den Sachsenhof

Einrichtung eröffnet werden. Die Stadt Nossen hatte bereits für dieses Gebäude im Zentrum an die 400 000 Euro Fördergelder vom Freistaat Sachsen erhalten. Insgesamt wird der Ausbau an die drei Millionen Euro kosten. (SZ/DH)



ss Nossen abgebaut. Die Ex-
Foto: Schlossbetrieb

iumen

kommen, um die geschichtlichen Exponate der Muldestadt anschaulich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagt er. Das gewissermaßen gegenständliche Geschichtsbuch von Nossen soll würdig präsentiert werden. 2012 soll das Museum eine eigenes Domizil haben in einem städtischen Grundstück. Eine Idee sei auch, ein naturkundliches Kabinett mit Ausstellungsstücken des Museums in der Pestalozzi-Grundschule einzurichten.

Gemeinsame Ausstellungen

Das Nossener Schloss-Team will diese Entwicklung engagiert unterstützen. „Wir werden dem Förderverein des Museums aktiv zur Seite stehen. Er ist ein wichtiger Partner für uns“, sagt der 35-jährige Uli Kretzschmar. Ihm schwebt künftig auch einige gemeinsame Ausstellungen mit dem Förderverein vor. Weiter werden als Dauerleihgabe viele der 6 000 Bände der Heimatmuseums-Bibliothek im Schloss zu sehen sein. Dieter Hanke

LOMMATZSCHER PFLEGE

Untergrund lässt Schwimmbecken reißen

■ **Lommatzsch**
Ob und wie das Terence-Hill-Freibad saniert werden kann, ist nach wie vor unklar und hängt vor allem vom Geld ab.

matzsch heute die Probleme nicht. „Wir haben in den neunziger Jahren in etlichen Bädern Edelstahlbecken eingebaut, die heute alle noch problemlos funktionieren“, sagte der Planer.

Bürger sollen mitreden

„Es ist unschwer der Wunsch in der Bevölkerung zu erkennen, das Bad zu sanieren. Über den Zeitpunkt und die Kosten müssen wir noch entscheiden“, sagte Bürgermeisterin Anita Maaß (FDP). Die Bürger sollen einbezogen werden, es wird eine Einwohnerversammlung geben. Christine Gallasch (Freie Wähler) drängt auf eine schnelle Entscheidung. „Für uns steht fest, dass die Bad-Infrastruktur intakt ist, nur das Becken ist kaputt. Wenn das Bad länger als ein Jahr zu ist, dann ist auch die Infrastruktur hinüber“, fürchtet sie. Die Bürgermeisterin stellte fest, dass die Pflichtaufgaben zuerst erfüllt werden und dann die freiwilligen, zu denen das Bad gehört. „Wenn wir das Bad sanieren, müssen wir den Bürgern erklären, dass wir andere Baumaßnahmen nicht durchführen können“, sagte sie. Andererseits solle das viele Geld, das in den vergangenen Jahren in das Bad geflossen ist, nicht umsonst gewesen sein. „Wir müssen sehr genau und verantwortungsvoll prüfen, was für die Stadt wichtig ist“, so Ruth Schneider (CDU). Konrad Schwäbe (CDU) fürchtet, dass die tatsächlichen Kosten höher sind als die vorläufigen Schätzungen.

Das Bad, das es seit über 100 Jahren gibt, war 1992/93 umfassend saniert worden. Nach 15 Jahren Betrieb traten erste Schäden am Becken auf, die immer wieder repariert werden konnten. Im Herbst vorigen Jahres wurden diese Schäden aber immer größer. Im Frühjahr, nachdem das Wasser abgelassen war, zeigte sich, dass diese nicht mehr reparabel sind, sondern das Becken komplett erneuert werden muss. Jürgen Müller

Eine mögliche Sanierung des Lommatzsch Terence-Hill-Freibades wird schwieriger als erwartet. Mittlerweile sind die Ursachen für die Risse im Becken bekannt. Neben Baumängeln sind das vor allem die hydrologischen Verhältnisse. Konkret bedeutet das, dass sich unter dem Becken feuchter Lehmboden mit viel Schichtenwasser befindet. Dadurch „schwimmt“ das Becken und es kann zu Rissen führen, erläuterte ein Planer zu Sondersitzung am Donnerstagabend. Das bedeutet, dass bei einer Sanierung oder Erneuerung des Beckens, das aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) besteht, dieses in einigen Jahren erneut reißen kann, denn die hydrologischen Verhältnisse sind nicht beherrschbar.

Edelstahl unbezahlbar

Ähnliche Probleme sind auch zu erwarten, wenn über das GFK-Becken eine Folie gezogen wird. Diese ist zwar mehrlagig, was Spannungen abbaut, ein Reißen ist aber dennoch wahrscheinlich. Die sicherste Variante wäre der Einbau eines Edelstahlbeckens. Selbst bei Halbierung der Wasserfläche würde dies aber 1,25 Millionen Euro kosten. Das ist für Lommatzsch illusorisch. Eine Erneuerung des GFK-Beckens wird mit 370 000 Euro veranschlagt, die Folienlösung mit 215 000 Euro.

Der Planer kritisierte die Lösung der Stadt, wie sie 1992 das Bad sanierte. Ein Edelstahlbecken mit deutlich reduzierter Wasserfläche als der jetzigen sei nicht wesentlich teurer gewesen als das große GFK-Becken. Dann aber hätte Lom-



Total kaputt: Bürgermeisterin Anita Maaß und Schwimmmeister Ronny Striegler-Valley zeigen die Schäden am Schwimmbecken des Terence-Hill-Freibades Lommatzsch.

Foto: Claudia Hübschmann